



Brandenburg

Vorrangiges forschungspolitisches Ziel des Landes Brandenburg ist es, die hohe Qualität der Forschung zu sichern und ihre nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit weiterzuentwickeln. Ferner hat die Stärkung der forschungsbasierten Innovationskraft in der Landespolitik Priorität, da sie ein zentraler Standortfaktor zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele des Landes ist.

Strukturindikatoren	Jahr	Wert
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Mio. Euro)	2014	61.897
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Euro je Einwohner)	2014	25.228
Wachstumsrate Bruttoinlandsprodukt (nominal, durchschnittliche Veränderung ggü. Vorjahr, in %)	2009–2014	2,90
Anteil Verarbeitendes Gewerbe an Bruttowertschöpfung (in %)	2014	12,7
Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe (in %)	2014	28,03

Input-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (in %)	2013	1,55
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck“ am BIP (in %)	2013	0,73
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Hochschulen“ am BIP (in %)	2013	0,37
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Wirtschaft“ am BIP (in %)	2013	0,45

Output-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Wissenschaftliche Veröffentlichungen je 1 Mio. Einwohner	2013	641
Patentanmeldungen je 1 Mio. Einwohner	2013	131

Die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Landes Brandenburg und der Hauptstadtregion. Diese ist auch neben der gezielten Unterstützung von Unternehmen Kernstück der *Regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg (innoBB plus)*, welche die im Jahr 2011 beschlossene *Gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB)*, besonders unter Berücksichtigung der wirtschaftsstrukturellen Besonderheiten Brandenburgs als Flächenland, ergänzt.

Vor diesem Hintergrund zielt die Forschungs- und Innovationspolitik des Landes Brandenburg auf den strategischen Ausbau von Forschungsverbänden sowie auf Kooperationen zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen im Wege einer aktiven Netzwerkbildung.

Darüber hinaus legt sie Schwerpunkte auf die aktive Verwertung von Forschungsergebnissen, hier vor allem über die hochschulübergreifende Patentverwertung und die Gründungsförderung.

Angestrebt werden die Qualitätssicherung der Forschung in Brandenburg im nationalen und internationalen Vergleich, die weitere Profilierung zur Stärkung der Grundlagen- und künftig vor allem auch der anwendungsorientierten und technologischen Forschung an den Hochschulen sowie die stärkere Internationalisierung der Forschung.

Weitere zentrale Anliegen sind die Gewinnung und aktive Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – u. a. durch die gemeinsame Karriereförderung und die Schaffung von Karrierewegen im Postdoc-Bereich, der weitere Ausbau der bereits bestehenden besonderen Familienfreundlichkeit der Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes sowie die aktive Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung.